



H. 14 cm



gleiche H. wie 1a

Abb. 10a+b. DIE SÜDL. TORWAND (1957) VORABBRUCH DER VERMAUERUNG UND (1958) DANACH.
ST. CHRISTOPHOROS CANINEUS, ST. ANTONIUS UND ST. JACOBUS

VL-Schaefer-B-1-A-02-020

1936/1/12

AUGUST HÖRMANN & SOHN KG

STEINHAGEN IN WESTFALEN

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum unserer Firma gibt uns Anlaß, auf das Erreichte zurückzublicken und mit Zuversicht an der Weiterentwicklung unseres Werkes zu arbeiten. Den Erfolg, den unsere Tore auf dem Bauparkt gewonnen haben, verdanken wir weitgehend den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden, denn kein Berufsstand hat ein so ausgeprägtes Verhältnis zur Qualität wie der des Architekten. Zum Dank für diese fruchtbare Zusammenarbeit überreichen wir Ihnen ein Buch, das diesem Anspruch gerecht werden soll. Die Bauelemente, die wir fertigen, werden erst durch den Künstler zum Bestandteil der Architektur eines Bauwerkes. Darum glauben wir, daß Ihnen wenig an einer Entwicklungsgeschichte unseres Werkes gelegen wäre, sondern meinen Ihr Interesse eher mit einem Buch zu fesseln, das auf unser Erzeugnis, das Tor, Bezug hat. Dr.-Ing. Wulf Schaefer schien uns der geeignete Interpret der Gedanken, die zwar aus der Geschichte der Epochen des Tores abgeleitet, aber dennoch in die Zukunft weisen, da er sich als Architekt und Bauforscher der Erziehung junger Architekten widmet. Nach langjährigen Ausgrabungen in Griechenland und insbesondere seiner Entdeckung einer mittelalterlichen Toranlage mit einzigartigen Bildfunden, hat er gerade dieses Thema gründlich durchdacht. Der Maler Wilhelm Heiner schuf den Umschlagtitel und acht dreifarbig Lithografien, die den Betrachter zum empfindsamen Lesen dieses Buches anregen mögen.

AUGUST HÖRMANN & SOHN KG STEINHAGEN IN WESTFALEN NOVEMBER 1960

Schaefer

W/Heiner